

Die Dorfkirche im Grünen.

Zusatz der Schriftleitung.

Mir haben diesen von einem geschätzten Fachmann herrührenden Artikel um so lieber wiedergegeben, als er in der Tat auf einen sehr wunden Punkt der Dorfkirchenbaukunst aufmerksam macht. Auf die richtige Auswahl des Platzes kann gar nicht genug Sorgfalt verwendet werden. Das erleichtert

von vorn herein und ohne Rücksicht auf den Bauplatz die Auswahl des Materials zu bestimmen. Diese ist zunächst abhängig von dem, was der Ort bietet. In Norddeutschland eine Dorfkirche aus Sandstein zu bauen, ist ebenso falsch, wie in Süddeutschland einen Ziegelrohbau auszuführen. Dann muß die Rücksicht auf



Fig. 1. Kirchhof in Droskau b. Sorau.

Nach einer Aufnahme von G. Büttner.

dem Architekten später seine Aufgabe und gibt ihm von selbst die schönsten Lösungen in die Hand. Natürlich darf bei der Auswahl des Bauplatzes nicht von vorn herein eine typische, regelmäßige Grundform des Bauwerkes ins Auge gefaßt sein. Diese muß vielmehr für den gewählten Platz erst gefunden werden. Das gerade ist die Aufgabe und zwar die schwierigste Aufgabe des Baukünstlers. Es folgt daraus von selbst, daß kein Entwurf auf zwei Stellen paßt; es folgt noch weiter daraus, daß nur wirkliche Baukünstler derartige Aufgaben mit Erfolg bearbeiten können. Verfehlt ist es auch,

die Farbe maßgebend sein. Hier sei vor allen Dingen dem lange mit Unrecht verachteten Putzbau einmal das Wort geredet. Putz ermöglicht mehr wie ein anderes Material; ein Anpassen des Bauwerkes in der Farbe an seine Umgebung. Allerdings darf er nicht geistlos und mechanisch hergestellt und einfach roh gelassen werden. Schon eine einfache weiße Lünche mit Kalkmilk hebt ihn vorteilhaft heraus. Schöner aber wirkt das Gebäude, wenn man ihm, wie es bis etwa vor einem Jahrhundert stets geschah, einen farbigen Anstrich gibt. Wenn dieser Anstrich von Kalkfarbe

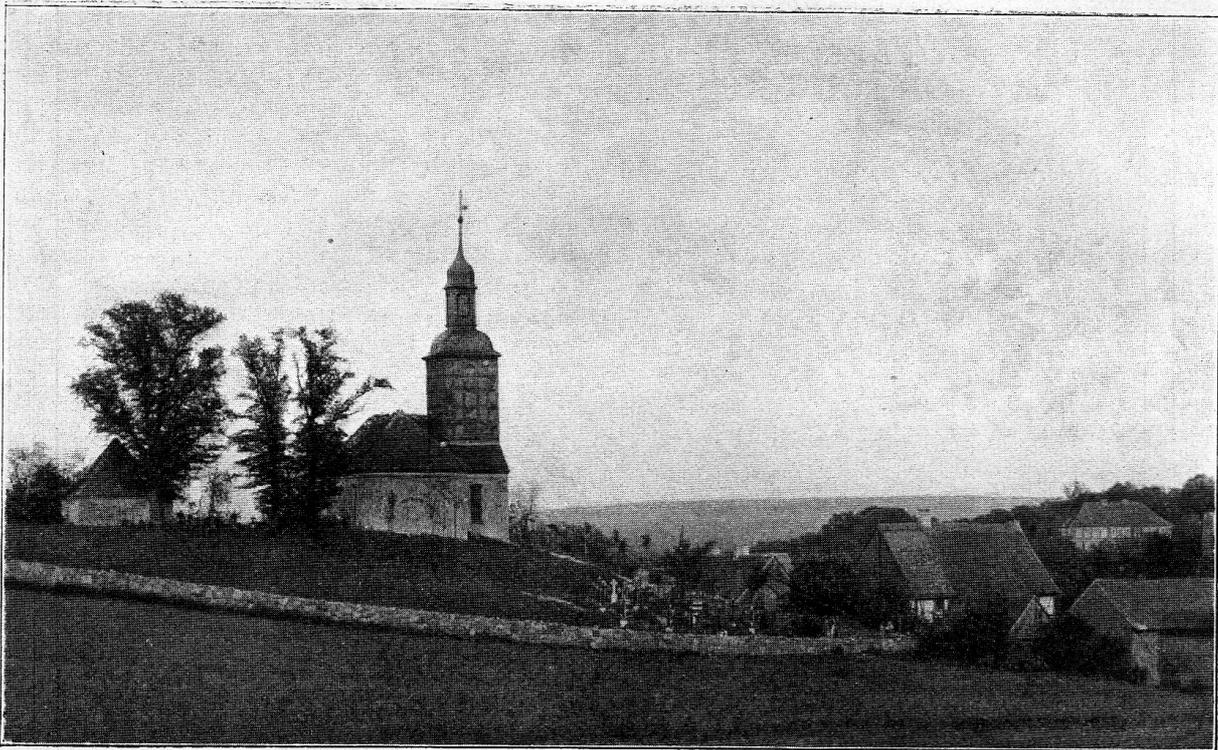


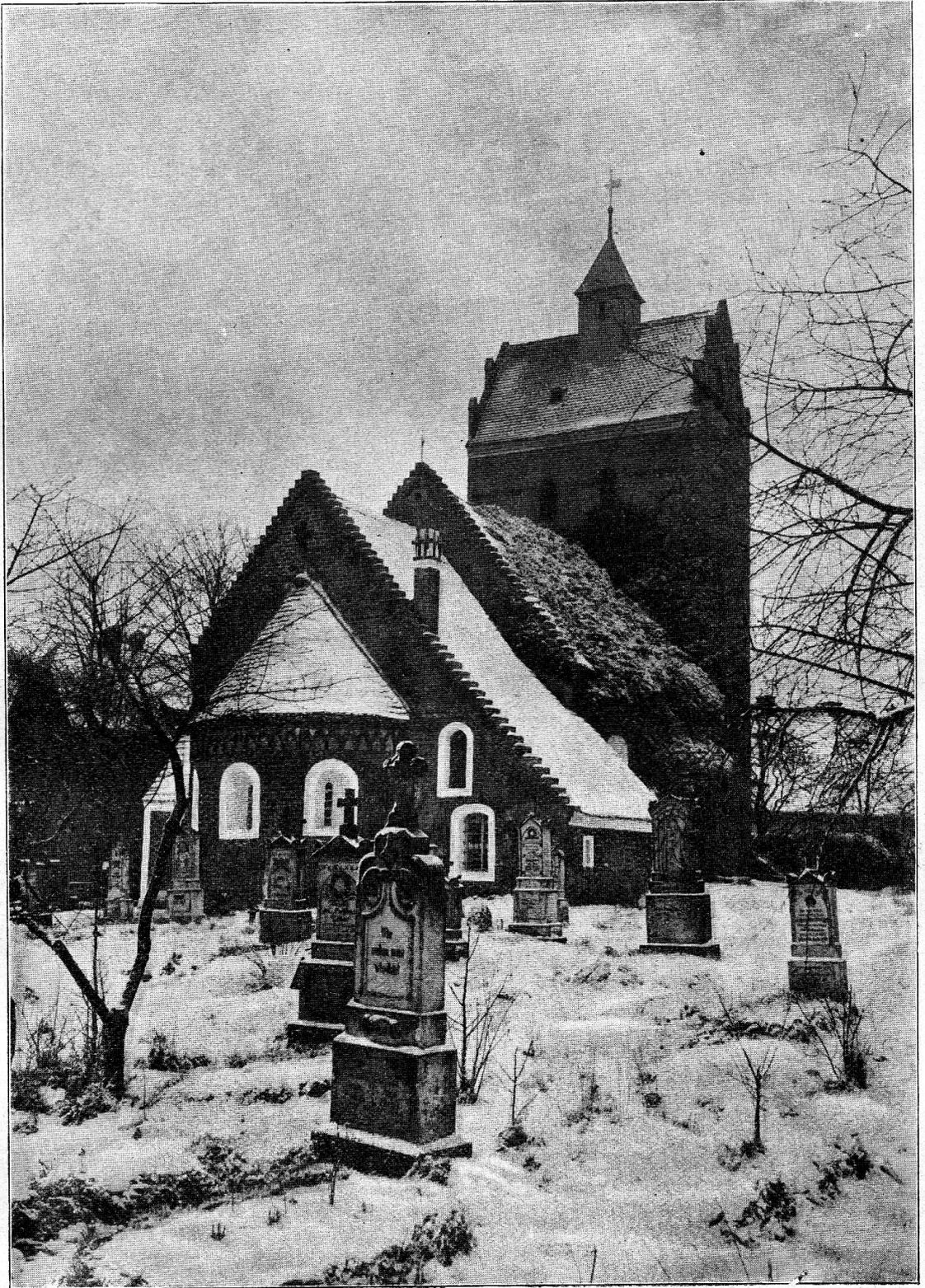
Fig. 2. Stolzenhagen i. d. Uckermark.

Nach einer Aufnahme des Touristenklubs für die Mark Brandenburg.



Fig. 3. Kirche in Krummensee.

Nach einer Aufnahme des Touristenklubs für die Mark Brandenburg.



Aufnahme von G. Büttner.

Fig. 4. Kirche in Schönborn, Niederlausitz.



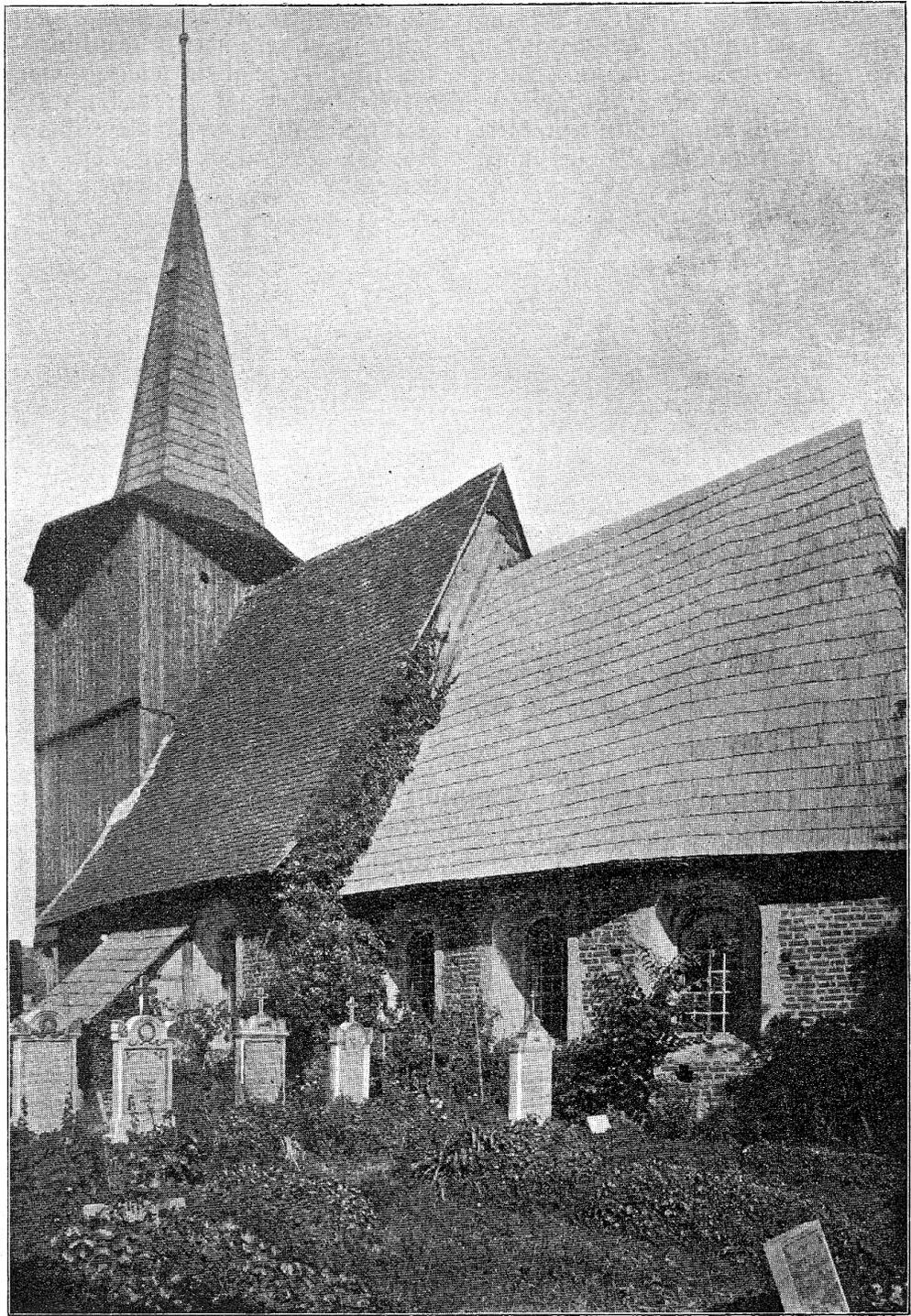


Fig. 6 Dorfkirche in Kalzig bei Züllichau.
Aufnahme von G. Büttner.

